

vor.ostern.auferweckt

vor.ostern.auferweckt

Vortasten

Trauern bedeutet behutsames Vortasten

Eiskalte Traurigkeit

Zum Tod meines Freundes Rainer Dubberstein, Münster –

[Todesanzeige Rainer DubbersteinHerunterladen](#)

Da ist sie wieder,

diese innere Traurigkeit,

die emotionale Entwurzelung,

*das innere Zittern und eisige Kälte, die meine Herzwand
berührt*

und den Schmerz verursacht,

des Abschieds,

des endgültigen...

Fast 50 Jahre war ich mit Rainer befreundet, wir lernten uns
in unserer Berufsausbildung 1978 kennen.

Er war Auszubildender bei der Handwerkskammer Münster, ich bei der Kreishandwerkschaft Gelsenkirchen.

Im Januar 1981 machten wir beide vorzeitig unsere Abschlussprüfung.

Später arbeiteten wir oft zusammen und daraus entstand eine sehr persönliche Freundschaft, die bis zu seinem Tod Bestand hatte.

Wir trafen uns, bis zum Beginn meines Long-Covid, mindestens ein Mal im Jahr, manchmal auch zwei Mal.

Alle drei bis vier Monate führten wir lange, ausführliche Telefonate (selten unter 90 Minuten!).

Rainer las auch regelmäßig meine Blog-Beiträge und teilte mir dazu auch seine Gedanken.

Obwohl in der (relativen) Ferne, waren wir uns persönlich immer sehr nah.

Sein Tod erschüttert mich, denn ich hätte nie gedacht, dass er so früh stirbt.

Er war sportlich, lief seit Jahren Marathon, in Münster, anderorts aber auch im Ausland.

Er reiste gerne und liebte die Stadt Wien. In den letzten Jahren wuchs auch seine Liebe für Osteuropa, besonders auch für Polen.

Mit ihm starb ein Teil meines eigenen Lebens und meiner Biographie.

Ich bin unendlich traurig und bin zugleich so dankbar für das große Geschenk dieser langjährigen, sehr persönlichen Freundschaft.

Rainer war – wie ich ihm häufiger persönlich bekannte – **eine durch und durch „treue Seele“**.

Nun ist er Ende August von uns gegangen.

Lieber Rainer, ich werde dich nie vergessen, die gemeinsamen Unternehmungen, die vielen tiefgehenden Gespräche und die ellenlangen Telefonate, die wir mehrmals im Jahr geführt haben.

Mir bleibt nur ein stilles und schmerzlich-trauriges: „Adieu!“



Du,
treue Seele,
guter Freund,
fast fünfzig Jahre lang ...!
Dein Lebensbuch
schloss sich zu früh!
Adieu!
Ich weine um dich!

Foto: Bild von [Daria Głodowska](#) auf [Pixabay](#), Text: Gerd Wittka

fried-lich-hof

Mir war mal wieder so danach, das Grab meiner Mutter zu besuchen.

Und da es mir gestern Mittag recht gut ging, habe ich mich auf den Weg gemacht.

Und ich dann noch eine Runde auf dem Friedhof gedreht und dabei schöne Skulpturen entdeckt.

Eine, die mir besonders ans Herz gewachsen ist, steht in einem ‚Garten der Erinnerung‘. Es zeigt ein Boot mit verschiedenen Personen, die offensichtlich auf einer Boots-Fahrt sind.

Die Bootsfahrt ist ein altes Symbol für die Überfahrt zu dem anderen Ufer, zu dem uns der ‚Fährmann‘ begleitet.

Daran erinnert mich diese Skulptur.











Vor einiger Zeit war das Boot total verrottet, aber man hat es erneuert. Mich freut es sehr.

Dann habe ich noch einen Grabstein entdeckt mit einer Personengruppe auf die zum Augenblick, als ich vorüber ging, die Sonne drauf schien.

Sogleich hatte ich die Assoziationen von einem (Ehe-)Paar, dass die Sonne genoss und sich in aller Ruhe ein Sonnenbad nimmt.





Wenn man offen ist für verschiedene Bilder über die Vorstellung, was danach kommen könnte, nach unserem irdischen Leben, dann ist dies sicherlich auch ein sehr schönes und eingängliches Bild.

Zu diesem Thema der Überfahrt passt auch ein sehr schönes Lied, das von Reinhard Mey stammt: [„Lass nun ruhig los, das Ruder...“](#).

Es kann über diesen Link bei youtube nachgeschaut werden.

„Was ich dir hätte sagen wollen ...“

Gedanken über Ungesagtes nach dem Verlust eines geliebten Menschen.

Abschied

Unsere Begegnung: Zufall;
unsere geteilten Augenblicke: Geschenk;
und dein Tod: Trauer